

# Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2024/1093

Verantwortlich: **Dez. 6**  
Dienststelle: **Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft**

## Turnhallen-Dach der Südend-Grundschule instand setzen Antrag: CDU

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	22.10.2024	1	Ö	Kenntnisnahme
Bauausschuss	14.11.2024		Ö	Behandlung

### Kurzfassung

Der Neubau der Turnhalle in der Südendschule ist vorgesehen und bereits in Planung. Nach aktuellem Rahmenterminplan sowie vorbehaltlich der Aufnahme des Projekts in den Doppelhaushalt 2026/2027 können die dafür erforderlichen Baumaßnahmen Mitte 2028 aufgenommen werden, beginnend mit dem Abbruch der bestehenden Halle. Die Verwaltung überprüft einen nochmals vorgezogenen Beginn der Maßnahme.

Mit einer Entscheidung für einen möglichst zügigen Neubau machen Reparaturarbeiten für ein kurzzeitiges Interim keinen Sinn und führen zu "verlorenen" Investitionen.

Für den Sportunterricht werden ersatzweise Hallenkapazitäten angeboten und mit der Schulgemeinschaft so umgesetzt, wie sie auch während der Abbruch- und Neubauarbeiten benötigt werden. Auf diese Weise wird über einen längeren Zeitraum eine konstante Lösung zur Gewährleistung des Sportunterrichtes ermöglicht.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: siehe unten Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Erläuterungen

Eine vorgezogene behelfsmäßige Instandsetzung des undichten Daches, die eine provisorische Nutzung der Halle ermöglichen würde, wurde geprüft. Diese wäre aufgrund erforderlicher Fristen und Witterungsabhängigkeiten frühestens im Frühjahr/Sommer 2025 möglich.

Ergänzend dazu sind jedoch Arbeiten im Innenraum erforderlich, wie die Installation einer neuen Beleuchtung, akustische Maßnahmen als Kompensation der fehlenden Abhangdecken und die Beseitigung von sicherheitsrelevanten Mängeln an den Heizkörpern beziehungsweise deren Bekleidungen. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich nach heutigem Kenntnisstand auf 120.000 Euro bis 150.000 Euro.

Angesichts des schlechten Gesamtzustands des Gebäudes besteht erfahrungsgemäß das erhöhte Risiko, dass im Zuge einer derartigen Instandsetzung weitere gravierende Mängel auftreten, die zusätzliche Investitionen erfordern und Baumaßnahmen nach sich ziehen, die zu weiteren Nutzungsausfällen führen.

Damit bestünde lediglich die Aussicht auf eine kurzzeitige, vorübergehende Nutzung der bestehenden Halle für drei Jahre bis zum anvisierten Beginn der Abbrucharbeiten für den Neubau 2028. Die Verwaltung überprüft einen nochmals vorgezogenen Beginn der Maßnahme.

Ausgaben für die Herstellung einer vergleichsweise kurzzeitigen Nutzbarkeit wären keine nachhaltigen Investitionen. Eine Gesamtanierung der bestehenden Halle, statt eines Neubaus, ist wirtschaftlich nicht darstellbar. Die Bestandshalle ist weder barrierefrei, noch entspricht sie den heutigen Anforderungen an eine Schulsporthalle.

Spätestens zum Beginn der Baumaßnahmen für den Neubau der Turnhalle wird, bis zu deren Fertigstellung, eine Übergangslösung an externen Hallenstandorten notwendig, damit der Sportunterricht stattfinden kann.

Das vorgesehene Konzept greift diese Problemstellung vorgezogen auf und etabliert über einen längeren Zeitraum eine konstante Lösung zur Gewährleistung des Sportunterrichtes.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.